

Informationen über Vorkehrungen im Rahmen von Veranstaltungen der Rheumatologischen Fortbildungsakademie GmbH zur Minimierung von Risiken durch das Coronavirus (SARS-CoV-2)

Als Organisator und Veranstalter von Fort- und Weiterbildungen für Ärzte und medizinisches Assistenzpersonal in der Größenordnung von 10 bis 2.800 Teilnehmern übernimmt die Rheumatologische Fortbildungsakademie GmbH in der aktuellen Situation der Risiken durch das Coronavirus (SARS-CoV-2) Verantwortung für Teilnehmende. Die Akademie wägt die Ausrichtung ihrer Veranstaltungen im Vorfeld gewissenhaft ab und bewertet veranstaltungsbezogen das Risiko bzw. stimmt dies gegebenenfalls mit den Gesundheitsämtern ab. Jeder Veranstalter ist darauf angewiesen, anhand der Kriterien des Krisenstabs der Bundesregierung selbst eine Risikobewertung durchzuführen. Wie Sie wissen, handelt es sich derzeit um eine sich sehr dynamisch entwickelnde Situation. Demzufolge entsprechen die nachfolgenden Informationen dem derzeitigen Stand. Mit Änderungen ist jederzeit zu rechnen.

Folgende Maßnahmen trifft die Rheumaakademie vorsorglich, um das Risiko einer Übertragung zu verringern:

- Aktive Information der Teilnehmenden über allgemeine Maßnahmen des Infektionsschutzes
- Aufforderung an Angemeldete, die innerhalb der vergangenen 14 Tage aus Risikogebieten zurückgekehrt sind, der Veranstaltung fernzubleiben
- Hygienemaßnahmen vor Ort (Regelmäßige Flächendesinfektion, Bereitstellen von Desinfektionsmitteln im Eingangsbereich)
- Hygienehinweise im Vorfeld und vor Ort
- Angemessene Belüftung des Veranstaltungsortes
- Dichte/körperlich nahe Interaktion der Teilnehmenden vermeiden
- Ausschluss von Personen mit akuten respiratorischen Symptomen
- Zügige Kontaktpersonenermittlung im Erkrankungsfall

Wie kann ich mich im Umfeld der Veranstaltung schützen?

- Meiden Sie direkten und nahen Kontakt mit anderen Teilnehmern
- Achten Sie auf regelmäßige Handhygiene (siehe unten)
- Halten Sie die Hände aus dem Gesicht und fern von Schleimhäuten
- Niesen und husten Sie in Ihre Armbeuge
- Stellen Sie im Vorfeld einen Influenza-Impfschutz sicher

Wann und wie oft sollte Händehygiene durchgeführt werden?

- nach der Nutzung öffentlicher sanitärer Anlagen
- nach Bus- und Bahnfahrten
- nach Aufenthalt in Bahnhöfen und Flughäfen
- vor dem Essen
- nach dem Toilettenbesuch
- nach dem Niesen, Schnäuzen oder Husten
- jedes Mal beim Ankommen zuhause, im Büro, im Hotelzimmer o. ä.
- nach Kontakt mit schmutzigen, kontaminierten Materialien (z. B. öffentliche Verkehrsmittel, Treppengeländer, Haltegriffe)
- nach dem Besuch bei Kranken oder Kontakt mit Gegenständen von Kranken

Schutzmaßnahmen – Händewaschen

Händewaschen senkt die Häufigkeit von Infektionskrankheiten. Um eine ausreichende Wirkung beim Händewaschen zu erzielen, ist die richtige Methode entscheidend.

Das Robert Koch-Institut (RKI) empfiehlt folgenden Ablauf beim Händewaschen:

- Hände unter fließendem, lauwarmen oder auch kalten Wasser anfeuchten
- Hände gründlich einseifen
- Die Seife auf dem Handrücken, den Handgelenken und zwischen den Fingern verreiben
- Hände unter fließendem Wasser gut abspülen
- Hände sorgfältig mit einem frischen Einmalhandtuch abtrocknen

Hinweis:

- Verzichten Sie auf das Tragen von Armbanduhr, Armbändern oder -reifen sowie Ringen
- Bedienen Sie Armaturen und Türklinken auf Toiletten mit Papiertüchern, die Sie anschließend entsorgen

Schutzmaßnahmen – Händedesinfektion

Eine Händedesinfektion kann bei erhöhtem Infektionsrisiko sinnvoll sein. Auch wenn unterwegs kein fließendes Wasser zur Verfügung steht, ist die Händedesinfektion eine praktische Alternative.

Ablauf einer Händedesinfektion:

- Desinfektionsmittel in ausreichender Menge (mind. 3 ml – in Abhängigkeit der Handgröße) in die hohle **trockene** Hand geben.
- Desinfektionsmittel über sämtliche Bereiche der trockenen Hände einreiben
- Für die Dauer der Einwirkzeit feucht halten, ggf. Desinfektionsmittel nachnehmen
- Das Händedesinfektionsmittel bis zur vollständigen Abtrocknung in die Hände einmassieren. Dies dauert etwa 30 Sek.

Allgemeine Hinweise:

Wie wird das Coronavirus übertragen?

Wie genau und vor allem wie schnell sich das Virus ausbreitet, ist noch nicht abschließend geklärt. Tier zu Mensch-Übertragungen sind bestätigt. Mensch zu Mensch-Übertragungen sind nachgewiesen. Folgende Infektionswege sind demnach wahrscheinlich:

- Tröpfcheninfektion (z. B. feinste Husten-Tröpfchen)
- Schmierinfektion (z. B. Viren gelangen über kontaminierte Hände auf die Schleimhäute von Augen, Nase und Mund)

Wie lange dauert die Inkubationszeit?

Derzeit wird laut WHO davon ausgegangen, dass die Inkubationszeit bis zu 12,5 Tage dauert, könnte jedoch ähnlich wie bei MERS-CoV und SARS-CoV auch bis zu 14

Tage lang sein. Infizierte Personen können schon vor Ausbruch der Krankheit ansteckend sein (Auswärtiges Amt, Stand 13.02.2020).

Welche Symptome haben Erkrankte?

Einige Patienten haben nur leichte Erkältungssymptome, andere eine sehr schwere und zum Teil tödlich verlaufende Atemwegserkrankung. Die Symptome sind unspezifisch. Am ehesten treten Husten, Atemprobleme, Halsschmerzen, Fieber, Schnupfen und Schüttelfrost auf. In seltenen Fällen wurde von Durchfall berichtet. Als Komplikation kann eine Lungenentzündung auftreten.

Quellen:

- Robert Koch-Institut: COVID-19 (Coronavirus SARS-CoV-2)
https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV.html
- Robert Koch-Institut: Infektionsepidemiologisches Jahrbuch meldepflichtiger Krankheiten für 2003
- Auswärtiges Amt, China: Reise- und Sicherheitshinweise, Aktuelles.
https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/chinasicherheit/200466#content_1
- Auswärtiges Amt – Gesundheitsdienst (Merkblatt): Merkblatt COVID-19. Stand 19.02.2020
- Bayrisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit: Mund-Nasen-Schutz (MNS) oder Partikelfiltrierender Atemschutz (FFP). Stand 05.01.2016
- Robert Koch-Institut: Empfehlungen zum Umgang mit Großveranstaltungen
https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risiko_Grossveranstaltungen.html